Porträts: Karol Parcer

Auschwitz war auch meine Stadt





Vier Zeitzeugen kommen im Film zu Wort. Teilt euch in vier gleich große Gruppen auf und beobachtet jeweils eine Person genauer.

Gruppe 2: Karol Parcer.

Was erfährst du über ihn? Schau dir den Film an und beantworte die Fragen! Vergleiche dann deine Ergebnisse mit denen deiner Gruppenmitglieder.

	Wer ist Karol Parcer und seit wann lebte er in Oswiecim?
Was hat Karol Parcer nach eig	rener Aussage über die Judenverfolgung in Auschwitz gewusst?
Welche anderen Erfahrungen vom NS-Regime beeinflusst?	n machte Karol Parcer mit den Nationalsozialisten? Wie wurde sein Leben

Zweite Gruppenphase: Setzt nun die Gruppen neu zusammen, so dass jedes Mitglied der neuen Gruppe einen anderen Zeitzeugen beobachtet hat. Jede/r stellt seine Zeitzeugen vor.

Diskutiert: Was sind die Hauptunterschiede zwischen den Zeitzeugen? Wie erlebten sie die NS-Zeit? Welche Folgen hatte die Nazi-Herrschaft für ihr Leben?

Erstellt ein Plakat, auf dem die Zeitzeugen gegenüber gestellt werden

Auschwitz war auch meine Stadt





Lösungsblatt für Lehrerinnen und Lehrer



Wer ist Karol Parcer und seit wann lebte er in Oswiecim?

- Pole, geboren in Oswiecim
- hat die Stadt nie verlassen
- aus christlicher Familie
- in seiner Kindheit befreundet mit Josef Jakubowicz
- ist in Brzezinka (später Birkenau) zur Schule gegangen

Was hat Karol Parcer nach eigener Aussage über die Judenverfolgung in Auschwitz gewusst?

- Karol Parcer erklärt: Beim Abtransport der Juden von Oswiecim habe man noch nichts geahnt. Man habe geglaubt, die Juden würden einfach nur umgesiedelt.
- Später habe sich dann "etwas anderes" herausgestellt.
- Über Zivilarbeiter aus seinem Bekanntenkreis erfuhr er ab und zu etwas von den Vorgängen im Lager.
- Später erkannte er den Geruch von verbrannten Leichen als solchen.

Welche anderen Erfahrungen machte Karol Parcer mit den Nationalsozialisten? Wie wurde sein Leben vom NS-Regime beeinflusst?

• Er musste sein Zuhause, das im "Interessengebiet" der SS lag, verlassen und mit seiner Familie in eine kleine Stadtwohnung flüchten.